

Grenzgänge : (De-)Konstruktion kollektiver Identitäten in Japan

Hijiya-Kirschnereit, Irmela

Germer, Andrea

Faculty of Social and Cultural Studies, Kyushu University | Deutsches Institut für
Japanstudien

Yamamoto, Ryoko

University of Hawaii at Manoa

Wöhr, Ulrike

Hiroshima City University

他

<https://hdl.handle.net/2324/22093>

出版情報 : Japanstudien. 16, 2004. German Institute for Japanese Studies

バージョン :

権利関係 :



ZU DEN AUTORINNEN UND AUTOREN DES JAHRBUCHS

Isa DUCKE

Geboren 1969; 1988–1994 Studium der japanischen, indonesischen und koreanischen Sprache, der Japanologie und der Politikwissenschaft in Bonn; 1990–1991 DAAD-Stipendiatin in Kyōto; 1993 Diplom in Übersetzen; 1994–1995 M.A.-Studium in Area Studies (Japan) an der School of Oriental and African Studies (SOAS) in London; 1995–1998 Ph.D.-Studium am SOAS; 1996–1997 DAAD-Stipendiatin an der Waseda-Universität in Tōkyō; 1999 Dozentin für Japanische Politik am King Alfred's College, Winchester, 1999–2001 Finanzredakteurin bei AFX-Swiss, Zürich; seit 2001 wissenschaftliche Mitarbeiterin am DIJ; Forschungsschwerpunkte: japanisch-koreanische Beziehungen, Politik und Internet in Ostasien.

Ursula FLACHE

Geboren 1971; 1991–1994 Ausbildung zur Diplom-Bibliothekarin (FH); 1994–1996 Berufstätigkeit an der Universitätsbibliothek Konstanz; 1996–2002 Studium der Japanologie und der Neueren Englischen Literatur an der Universität Tübingen; 2002 Abschluß als Magistra Artium; seit 2003 wissenschaftliche Bibliothekarin am DIJ; Forschungsschwerpunkt: Shintō während der Meiji-Zeit.

Andrea GERMER

Geboren 1965; Studium der Japanologie, Politikwissenschaften und Germanistik an den Universitäten Freiburg, Heidelberg und Bochum; Auslandsstudien an der Universität Kōbe (1989–1990) und an der Ritsumeikan-Universität in Kyōto (1997); 1995–1996 Mitarbeiterin des Netzwerkes Frauenforschung des Landes Nordrhein-Westfalen; 2001 Promotion an der Fakultät für Ostasienwissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum; seit 2001 wissenschaftliche Mitarbeiterin am DIJ; Forschungsschwerpunkte: Historische Frauen- und Geschlechterforschung in Japan, Geschlecht und Nation, internationale feministische Theorie und soziale Bewegungen.

Klaus GOTTHEINER

Geboren 1959; Studium der Sinologie, Japanologie, Germanistik, Geschichte und Kunstgeschichte an den Universitäten Mainz und Heidelberg; 1981–1983 Studienaufenthalte in Taiwan und Japan; 1985 Magister-

abschluß, 1989 Promotion; 1990–1993 Associate Professor für Deutsche Sprache und Literatur in Taipei/Taiwan (Chinese Culture University, Tamkang University, Fu Jen Catholic University); 1994–1996 Lehrbeauftragter am Japanologischen Seminar der Universität Heidelberg; 1996–1998 Bibliotheksreferendar (Universitätsbibliothek Trier, Bibliotheksschule Frankfurt am Main); seit 1998 Fachreferent für Japanologie, Philosophie und Politikwissenschaft an der Universitätsbibliothek Trier.

Patrick HEINRICH

1993–1998 Studium der Anglistik, Sprachwissenschaft und des Modernen Japan an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf; 1999–2001 DAAD-Promotionsstipendium an der Obirin University; 2002 Promotion zum Dr. phil. an der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg; 2002–2004 Gastwissenschaftler an der Tōkyō University of Foreign Studies, der University of the Ryūkyūs und der Okinawa University; seit 2001 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Sprache und Kultur des Modernen Japan (Universität Duisburg-Essen); Forschungsinteressen: Geschichte der Sprachwissenschaft, Sprachideologie, Sprachpolitik und Sprachplanung, Frauensprache, japanische Minderheitensprachen sowie Diskurs- und Soziolinguistik.

Eric ISHIWATA

The author was born in 1975; he attended Colorado State University where he majored in Social Sciences with a focus in Ethnic Studies. From 2002–2003, he studied in the Department of Social Psychology at the University of Tōkyō as a Crown Prince Akihito Scholar. He is currently teaching and completing his Ph.D. in the Department of Political Science at the University of Hawai'i at Mānoa.

Stephan KÖHN

1989–1996 Studium der Japanologie, Linguistik (Germanistik) und Religionswissenschaften an der Universität Frankfurt am Main; 1991–1993 Studienaufenthalt in Kyōto, gefördert durch den DAAD; 1999 Promotion an der Universität Frankfurt; 1997–2000 sowie 2002 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Japanologischen Institut der Universität Frankfurt; 2000–2001 Forschungsaufenthalt an der Ritsumeikan-Universität in Kyōto, gefördert durch die Japan Foundation; seit 2003 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Japanologie an der Universität Würzburg; Forschungsbereiche: Literatur und Populärkultur der japanischen Moderne (1600–heute).

Andreas MOERKE

Geboren 1966; 1988–1994 Studium der Japanologie, Neueren/Neuesten Geschichte und Germanistischen Linguistik an der Humboldt-Universität Berlin und Tōkai-Universität Hiratsuka; 1997–1998 Promotionsstipendium des Monbushō an der Universität Tokushima; Promotion zum Dr. rer. pol. an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin; 1994–2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung; anschließend Tätigkeit als Unternehmensberater; seit Herbst 2001 wissenschaftlicher Mitarbeiter am DIJ; Forschungsschwerpunkte: Industrial Organization, Corporate Governance, Internationales Management.

Simone MÜLLER

Geboren 1968; 1993–1999 Studium der Japanologie, Sinologie und westlichen Philosophie an der Universität Zürich; 1999 Magisterabschluss in Japanologie; 1991–1993 sowie 1997–1998 Studienaufenthalte in Japan; 2000–2004 Assistentin am Ostasiatischen Seminar der Universität Zürich; 2003 Promotion in Literaturwissenschaft; Forschungsschwerpunkte: klassische japanische Literatur und Poesie.

Akemi NAKAMURA

The author was born in 1969. She earned her Bachelor's degree in Asian Studies and Master's degree in Sociology, and is pursuing a Ph.D. in Sociology at the University of Hawai'i at Mānoa. She has just returned from Seoul, South Korea, where she studied Korean at the Korean Language Institute of Yonsei University as a 2003–2004 Korean Language Training Fellow of the Korea Foundation.

Sven SAALER

Geboren 1968; 1987–1994 Studium der Japanologie, Geschichte und Politikwissenschaften an den Universitäten Mainz, Köln und Bonn; 1991–1992 Forschungsaufenthalt an der Universität Kanazawa; 1996–1999 Forschungsaufenthalt in Kanazawa und Tōkyō mit einem Stipendium des DAAD; 1999 Promotion an der Universität Bonn; 1998–1999 Dozent (*kōshi*) an der Universität Kanazawa (Wirtschaftsgeschichte); 1999–2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Japan-Zentrum der Philipps-Universität Marburg; seit November 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am DIJ; Forschungsinteressen: Politische Geschichte des modernen Japan, vor allem Fragen des Nationalismus und Militarismus der Meiji- und Taishō-Zeit; Verhältnis von Militär und Politik; Pan-Asianismus; aktuelle Schulbuchdebatte.

Natascha THOMA

Geboren 1971; Studium der Japanologie, Nordamerikastudien und Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin und der Keiō-Universität Tōkyō; Magisterabschluss 2003; lebt und arbeitet in Tōkyō.

James WELKER

The author was born in 1970. He holds an M.A. in English from Bowling Green State University, and recently completed an M.A. in Japanese Studies from the University of Sheffield. He is currently a lecturer in the Department of British and American Studies at Nanzan University, Nagoya.

Robert F. WITTKAMP

Geboren 1959; 1986–1993 Studium der Japanologie, Sinologie und Ethnologie an der Universität zu Köln; 1999 Promotion (Köln) in Japanologie. Von Herbst 1994 bis März 1996 Stipendium an der Keiō-Universität (Tōkyō); seit April 1996 Tätigkeiten als Lektor an der Keiō- und anderen Universitäten; 2001–2003 eingeladener Gastdozent (*shōhei hōmon kōshi*) an der Keiō-Universität; seit 2003 an der Universität Kansai (Ōsaka) im Bereich der Kulturwissenschaft; Forschungsschwerpunkte: Reiseliteratur, Landschaft, Übersetzungs-, Literatur- und Kulturwissenschaft.

Ulrike WÖHR

The author is an Associate Professor at Hiroshima City University, where she has been teaching Japanese Studies and Women's Studies since 1995. She studied at the Universities of Freiburg (Germany), Vienna, Waseda (Tōkyō) and Heidelberg. She has published on women in Japanese new religions, on the Japanese New Age, and on feminist discourses in prewar and contemporary Japan.

Ryoko YAMAMOTO

The author was born in 1969; she attended Sophia University where she acquired her Bachelor's degree in Journalism. As a recipient of 1996–1997 Rotary International Ambassadorial Scholarship, she completed her M.A. in Sociology at the Department of Sociology at the University of Missouri-Columbia in 1998. She is currently pursuing Ph.D. in Sociology at the University of Hawai'i at Mānoa.

HINWEISE FÜR AUTORINNEN UND AUTOREN

Die *Japanstudien* sind eine jährlich erscheinende Zeitschrift, die gemäß dem Forschungsauftrag des Deutschen Instituts für Japanstudien (DIJ) wissenschaftlichen Beiträgen zur Kultur, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik des gegenwärtigen Japan sowie dem Bereich der deutsch-japanischen Beziehungen vorbehalten ist. Die Zeitschrift steht allen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern offen, die sich mit Fragen zu diesen Themengebieten auseinandersetzen. Ein Refereesystem bürgt für die Qualität der zur Publikation angenommenen Beiträge. In jedem Band werden thematische Schwerpunkte gesetzt; der Einsendeschluß für Beiträge wird zusammen mit dem jeweiligen Thema vom DIJ festgelegt und bekanntgegeben. Nicht themengebundene Aufsätze und Rezensionen zu den oben beschriebenen Forschungsgebieten können den verantwortlichen Herausgeberinnen / Herausgebern jederzeit zugesandt werden. Manuskripte sollen eineinhalbzeilig geschrieben sein und möglichst nicht mehr als zwanzig Seiten umfassen. Allen Manuskripten sollte eine knappe englische Zusammenfassung und ein kurzer Lebenslauf beiliegen. Ein Hinweisblatt zur formalen Gestaltung von Manuskripten kann unentgeltlich angefordert werden.

ISBN 3-89129-379-8